

Alp Ergeten Jahresbericht 2020

Allgemeines

Die Alpauffahrt fand am 23.5. mit 66 Rindern statt. Die Alpabfahrt wurde am 19.9. durchgeführt. Die Rinder waren somit 119 Tage auf der Alp, dies zur vollen Zufriedenheit der Bauern, welche uns die Tiere anvertrauten. Die Auslastung war 92%.

Der Tierarzt musste zweimal zur Euterbehandlung aufgeboten werden. Die Impfung wegen der Gamsblindheit hat sich gelohnt. Sie war sehr erfolgreich.

Der Sturm Julia hinterliess viele Schäden im Wald. Oberhalb und unterhalb der Strasse beim Regelsberg wurden die Bäume stark beschädigt.

Strassensanierung

Die Zufahrtsstrasse zum Wohnhaus wurde instandgesetzt. Der Kies sowie der Transport wurden von Schlatt teilweise gratis geliefert und durchgeführt.

Brunnen

Die 3 Brunnenröge wurden gesetzt.

Beim Brunnen Richtung Hörnli müsste eine neue Leitung gemacht werden. Martin wird Christian deswegen anfragen.

Wasserversorgung

Die gesamte Wasserversorgung funktioniert bestens. Alle Brunnen bringen genügend Wasser für die Tiere.

Die neue Wasserfassung zum Wohnhaus ist optimal.

Biotop

Das von uns geschaffene Biotop unterhalb der Strasse zum Wohnhaus ist durch die neue Wasserfassung nicht gefährdet. Es ist wirklich eine Freude, die beiden neuen Teiche zu sehen.

Arbeitseinsätze

Wegen Corona konnten keine Asylbewerber eingesetzt werden. Deshalb fallen in diesem Jahr höhere Lohnkosten für Martin und Andreas an, auch wegen den Waldschäden durch Sturm Julia.

Aktivitäten

Anfang Juli hat der Treichlerverein unter Einhaltung strikter Coronamassnahmen die traditionelle Alpchilbi mit einem Gottesdienst durchgeführt.

Besucher

Die Alp Ergeten wird nach wie vor von vielen Wanderern besucht. In Corona Zeiten scheint es, dass die Leute vermehrt die Ruhe der Natur suchen. An vielen Tagen war die Alp richtig überlaufen.

Viele Leute besichtigten unsere Ausstellung und genossen es, nach der Besichtigung ein Getränk zu sich zu nehmen.

Wildtierkamera

Martin hat eine Wildtierkamera im Sonderwaldreservat installiert. Auf den Bildern ist nebst Hirschen auch ein Luchs zu sehen.



Finanzielles

Der GAÖL-Beitrag beläuft sich auf 5'040.30

Für das Waldreservat erhielten wir 7'450.00. Dies ist 4'870.- weniger als letztes Jahr.

Der Holzpreis ist sehr tief, was weniger Ertrag als andere Jahre zur Folge hatte. Glücklicherweise hatten wir kein Käferholz.

Sanierung Infrastruktur der Alp Ergeten

Die trockenen Sommer machen auch der Alp Ergeten zu schaffen.

Die Wasserversorgung musste verbessert werden (Wasserrfassung und Leitung zum Alpgebäude, 3 Brunnenrträge für das Vieh).

Beim Stall wurde eine Sickerleitung erstellt.

Für die Bewirtschaftung des Sonderwaldreservates wird 2021 für den Abtransport des Holzes ein bestehender Zufahrtsweg saniert werden.

- Strassenunterhalt 3'200.- und 12'000 .-
- Wasserrfassung 8'900.-
- Sickerleitung 3'000.-
- Projektleitungskosten 1'000.-

Total gerundet 32'000.-

Christian hat dem Zentralverband einen Antrag zur Kostenbeteiligung geschickt. Der Zentralverband beteiligt sich mit 50% oder maximal 16'000.- Fr.

Personelles

Martin Senn

Martin bleibt uns glücklicherweise weiterhin als Pächter erhalten. Wie immer hatte er ein Auge auf alles, was es zu tun gab, damit die Alp weiterhin so gut im Stand geblieben ist. Dafür danke ich ihm herzlich.

Hans Lüthi

Hans Lüthi ist wegen Krankheit längere Zeit ausgefallen. Die Frau, welche Hans in dieser Zeit für gewisse Arbeiten ersetzte, wurde von Hans selbst bezahlt.

Leider wird Hans die nächste Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Er hat in den vergangenen 10 Jahren viel für die Alp getan. Auf ihn war immer Verlass, dass alle anfallenden Arbeiten gemacht wurden. Sein Einsatz für die Alp war enorm. Er sah, was es zu tun gab und packte es sofort an.

Hans führte ein Protokoll über die Arbeiten, die täglich zu bewältigen waren. Dies gewährleistet, dass die strengen Vorgaben von Pro Natura erfüllt werden und kontrolliert werden können.

Er war auch zuständig für den Ausstellungsraum, reinigte ihn und sorgte für Nachschub bei den Prospekten und den Getränken, was von den Besuchern geschätzt wurde. Er kontrollierte die Feuerstellen und sorgte dafür, dass immer Brennholz vorhanden war. Die Tiere hatten es unter seiner Aufsicht gut, denn seine Zuneigung zu ihnen war immer zu spüren.

Die Zusammenarbeit mit Martin war beiderseits von Vertrauen, Wertschätzung und Fachwissen geprägt.

Ich danke Hans, auch im Namen von Pro Natura, von ganzem Herzen für die vielen Jahre, in denen er mit grossem Engagement seine Kraft für die Ergeten einsetzte.

Martin hat bereits einen Nachfolger für Hans gefunden. Es ist Jakob Maute aus Dussnang. Er wird als neuer Senn die Alp betreuen.

Walter Dyttrich

Walter hat mit seinen botanischen Kenntnissen zum Erfolg der Alp beigetragen. Die Pflanzung der alten Obstbäume ist auf seine Initiative zustande gekommen. Dafür danke ich ihm sehr. Walter gab per Ende 2020 sein Amt als Vize-Verantwortlicher auf.

Kurt Walser und Andreas Lehnerr

Kurt und Andreas werden auch in Zukunft mithelfen, die nötigen Arbeiten durchzuführen. Ihre Mitarbeit wird von uns sehr geschätzt.

Rücktritt Paul Maeder

Nach 18 Jahren, in denen ich die Verantwortung für die Alp Ergeten übernehmen durfte, habe ich mich entschlossen, diese Arbeit an jemand anderen weiterzugeben. Es hat mit sehr viel Freude gemacht, zusammen mit Martin und Hans die Alp zu einem Vorzeigeprojekt zu gestalten. Wenn ich an die ersten Jahre zurückdenke, als die Alp noch von Stacheldraht umgeben war, so kann ich mit Genugtuung auf die Entwicklung der Alp Ergeten zurückblicken.

Vor allem die Trinkwasserversorgung für Mensch und Tier war in den vergangenen Jahren eine grosse Herausforderung. Es brauchte einen kreativen Einsatz, um für Tiere und Menschen genügend Trinkwasser zur Verfügung zu haben. So haben wir z.B. in den ehemaligen Silo beim unteren Stall einen Tank und Pumpen eingebaut, was eine grosse Entlastung gab. Dank neuen Quelfassungen ist die Versorgung nun sichergestellt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Erhaltung der Alp.

Christian Meienberger

Christian danke ich für sein stets offenes Ohr, wenn es um die Anliegen der Ergeten ging. Er war mir in all den Jahren eine grosse Stütze.

Wil, 31.12.2020
Der Schutzgebietsverantwortliche

Paul Maeder